

Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **39 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Stunde der Erfüllung, der jeweiligen Beweifung der Kraft Gottes liegt allein in Gottes starker Hand, auf welche auch Jesus Christus, als der mit uns Verbundene, zu warten hat. Und so ist er mit uns verbunden nicht bloß als der Mann, der immer uns Bequemlichkeit schafft und Behaglichkeit schafft, der immer nur alles für unsere Bequemlichkeit aus dem Wege räumt — er ist auch unter uns in unserm Warten, in unserer Geduld, in unserm Zuschauen, wie die hohe Gotteskraft auf Erden unter uns Menschen schaltet und waltet. Viele Menschen meinen: „Warum schlägt denn Jesus nicht drein, warum macht er uns nicht gleichsam ruhige Bahn?“ Er ist nicht der, der alles zusammen schlägt. Er schläft, er steht wieder auf.

Meine Lieben, es gehört mit zum Größten, was ein Christenmensch bekommen kann, daß er das Vorwärts des Göttlichen, das mit Jesus Christus gekommen ist, jeweils schauen kann, daß er nicht mehr bloß in die fast hoffnungslose Gestaltung der menschlichen Gesellschaft hineinzusehen nötig hat, daß er die Fortschritte sieht, welche die Kraft Gottes bewirkt unter den Menschen. Es wäre auch die schönste Kirchengeschichte, die uns aus der Vergangenheit den göttlichen Geist zeigen könnte, wie jederzeit auch im Sturm und Drang, in schauerlichen Rückfällen des Bösen, in fürchterlichen Todeskämpfen der Völker — wie das Göttliche doch immer fort und fort gewachsen ist.

Christoph Blumhardt.

Berichtigung. Der Abschnitt „Jünger untereinander“ auf Seite 177 und 178 des Maiheftes ist aus Versehen aufgenommen worden. Er bildet bloß den Anfang eines Abschnittes aus „Jüngerschaft Christi“.

Programme

I. RELIGIÖS-SOZIALE VEREINIGUNG

Einladung zu einem

F E R I E N K U R S

von Montag, den 16., bis Samstag, den 21. Juli 1945,

im Schlosshotel Mariahalden, Weesen

I. Hauptthema: WIE GESTALTE ICH MEIN LEBEN?

Die Ferienkurse der religiös-sozialen Bewegung und auch ihre sonstigen Veranstaltungen und Organe sind vorwiegend den grossen *allgemeinen* Fragen unserer Zeit und aller Zeiten, speziell dem Zentralthema des Reiches Gottes,